

rundum **PÖTTSCHING**



Informationsblatt der SPÖ Pötsching
Frühling 2024 www.spo-e-poettsching.at
www.facebook.com/SPOEPoettsching

Liebe Pötttschingerinnen und Pötttschinger!

Der Frühling klopft schon an die Tür und es ist wieder Zeit für unsere Zeitung. Wir möchten die letzte Zeit Revue passieren lassen, Eindrücke unserer Aktionen zeigen und Sie teilhaben lassen an unserer Arbeit.

In dieser Ausgabe finden Sie daher Fotos unserer Veranstaltungen, Berichte unserer Nebenorganisationen und wir informieren Sie über das Geschehen auf Orts-, Bezirks- und Landesebene. Ein Augenmerk gilt natürlich auch der bevorstehenden Arbeiterkammerwahl. An dieser Stelle darf ich alle Wahlberechtigten einladen, unserem Pötttschinger Gerhard Michalitsch wieder ihr Vertrauen zu schenken. Als Präsident der AK Burgenland wird er die Interessen der

Vorwort

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch weiterhin mit vollem Einsatz vertreten. Dr. Susanna Steiger-Moser bereichert unsere Zeitung dieses Mal mit einem Beitrag über den 12. Februar 1934. Wir arbeiten weiterhin mit vollem Einsatz für unsere Ortschaft und sind stolz, dass wir einige wichtige Projekte bereits umsetzen konnten. Doch wir haben noch viel vor. Lei-

der werden wir heuer etwas „gebremst“, da die finanziellen Zuschüsse für die Gemeinden weniger gut ausfallen. Da wäre zum Beispiel das Thema **Straßen- und Kanalsanierungen, das bereits in den Startlöchern steht. Auch zum Thema Verkehrssicherheit** wurde ein Konzept ausgearbeitet. Zwischenzeitlich sieht sich eine Arbeitsgruppe auch an, wo in der Gemeinde ein wenig Einsparungspotenzial besteht.

Ich bin dankbar, dass wir in Pötttsching generell und speziell auch in unserer Ortsorganisation viele Menschen für Politik begeistern können, und möchte **mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich persönlich engagieren. Das ist schon lange keine Selbstverständlichkeit** mehr. Dennoch machen mir laufende Ereignisse Sorgen, denn es ist eine gewisse Politikverdrossenheit der Menschen immer mehr spürbar. Ich darf daher an dieser Stelle eine persönliche Bitte aussprechen: Ermutigen Sie sich selbst, Ihre Kinder oder Enkelkin-

der, sich für das politische Geschehen zu interessieren, kritische Fragen zu stellen und vielleicht auch politisches Engagement

zu zeigen. Ich habe allerhöchste Hochachtung vor Menschen, die dies tun, und es liegt an jedem einzelnen von uns dem Trend der Politikverdrossenheit entgegenzuwirken. Ich möchte an dieser Stelle auch alle, die sich

jetzt vielleicht ein wenig angesprochen fühlen, **einladen, unsere Ortsorganisation und unsere Arbeit** näher kennenzulernen und mich zu kontaktieren.

Abschließend wünsche ich Ihnen viel Freude beim Durchblättern und Lesen unserer Zeitung. Ich freue mich, wenn wir uns bald bei der einen oder anderen Veranstaltung sehen und wünsche Ihnen einen schönen Frühlingsbeginn und frohe Ostern!

Laura Moser
Parteivorsitzende und
Vizebürgermeisterin
0664/88314446



Eine Vizebürgermeisterin mit drei ehemaligen Bürgermeisterinnen. Das ist Pötttsching.

16 Tage gegen Gewalt



Zwischen dem 25. November und 10. Dezember 2023 wurde auch heuer wieder vor dem Gemeindeamt eine Fahne zur Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ gehisst. Als SPÖ haben wir diese Aktion mit einer Fotostrecke auf Facebook begleitet, mit welcher wir auf verschiedene Formen von Gewalt aufmerksam machen wollten. Neben körperlicher Gewalt gibt es auch viele Formen

psychischer Gewalt, vor allem in Beziehungen.

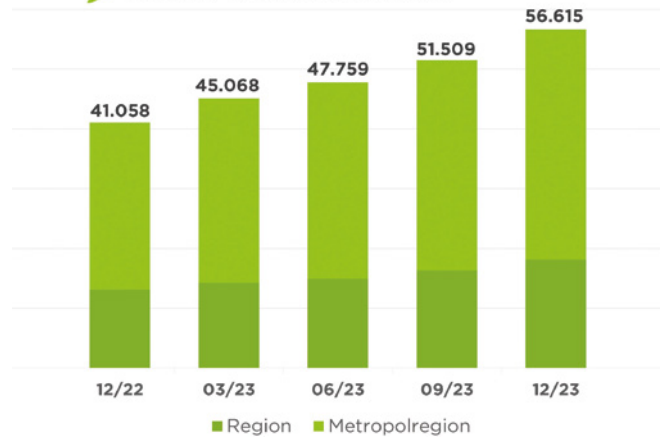


Neues aus der Gemeinde

Gemeindezentrum, Online und KlimaTickets.
Es tut sich einiges!



Bestandsentwicklung der
VOR KlimaTickets



Immer mehr Menschen nutzen das KlimaTicket (Quelle: Homepage Verkehrsverbund Ost-Region).

Man darf ein erstes Resümee ziehen

Im Herbst letzten Jahres war es endlich so weit! Unser Gemeindezentrum konnte eröffnet werden und für einige scheint es so, als wäre es immer schon da gewesen, weil es sich so schön ins Straßenbild einfügt.

Aber, wie viele wissen, es wurde lange und viel darüber diskutiert, was mit dem alten Gemeindegasthaus passieren soll. Als Martin Mitteregger das Amt des Bürgermeisters übernahm, war klar: Nach langjährigen Diskussionen muss nun eine Lösung her. Daraufhin folgten Besichtigungen, Besprechungen und schlussendlich dann der Entschluss: Wir schaffen ein **multifunktionales Gemeindezentrum, in dem nicht nur ein Veranstaltungssaal, sondern auch ein modernes Gemeindegasthaus Platz finden. Im Obergeschoss hat zudem der Musikverein** eine neue Heimat gefunden.

Ein halbes Jahr ist seit der Eröffnung vergangen und man darf ein erstes Resümee ziehen.: Die MitarbeiterInnen fühlen sich in den neuen, hellen Räumlichkeiten

sichtlich wohl, der Veranstaltungssaal aber auch das Foyer und die Terrasse werden vielseitig genutzt und wenn man Freitag abends die Hauptstraße entlang fährt, sieht man durch das große Fenster den Musikverein bei seinen Proben. Das neue Gemeindezentrum belebt das Ortszentrum, das Vereinsleben und das kulturelle Leben Pötschings. Wir sind sehr stolz, dass dieses Projekt auf so breite Zustimmung in der Bevölkerung gestoßen ist.

Wiederbelebung des Jugendtreffs „Online“

Im letzten Jahr arbeiteten Jugendgemeinderätin Lara Hauer und Gemeindevorständin Sonja Frimmel daran, den Jugendtreff der Gemeinde wieder zu eröffnen. Mit Hilfe der **Mitarbeiter der Gemeinde und der SJ Pötsching wurden die Räumlichkeiten in Schuss** gebracht. Eine neue Küche, Möbel, Dartscheibe, Spiele, Wuzler, Laptop und W-Lan sollen den Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten

bieten, ihre Freizeit selbst zu gestalten. Seit Februar hat das Jugendtreff Online **jeden Dienstag von 17:00 – 20:00 Uhr und Freitag von 18:00 – 21:00 Uhr** geöffnet. Kommt vorbei!

Das KlimaTicket zum Ausleihen ...und das gratis!

Auf Initiative von Bürgermeister Martin Mitteregger gibt es nunmehr das VOR Klimaticket für unsere Pötschinger BürgerInnen zum gratis ausleihen. Reservieren kann man ganz einfach online unter www.schnupperticket.at/poetsching oder auf dem Gemeindeamt. Das Schnupperticket gilt für die Metropolregion Wien + NÖ + Burgenland und kann für maximal 3 aufeinanderfolgende Tage (inkl. Abhol- und Rückgabetag) von Personen mit Hauptwohnsitz in Pötsching ausgeliehen werden. Pro Monat kann es 6 Tage, pro Jahr insgesamt 30 Tage pro Person ausgeborgt werden. Das Schnupperticket ist eine gute Möglichkeit, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs attraktiver zu machen, sei es nur für einen Tagesausflug oder vielleicht als Alternative zum Auto im Berufsverkehr.

Herbst bis Frühling

Im letzten halben Jahr war die SPÖ Ortsgruppe fleißig und viel unterwegs.



Parteiausflug: Vor der Nadelburg in Lichtenwörth.



Laura Moser beim SPÖ Bundesparteitag.



Das Gedenken zu Allerheiligen ist ein Fixpunkt jedes Jahr.



Die Pötttschinger Delegation bei der Bezirkskonferenz.

Parteiausflug 2023: Geschichte in unmittelbarer Nähe!

Im Rahmen unseres Parteiausflugs ging es dieses Mal ins Dr. Karl-Renner-Museum nach Gloggnitz, wo den BesucherInnen sehr umfassend die Persönlichkeit und das Wirken von Renner vermittelt wird. Nach einer interessanten Führung machten wir mittags Pause beim griechischen Lokal „Olymp“ in Wiener Neustadt bevor es weiterging in unseren Nachbarort Lichtenwörth, genauer gesagt in die Nadelburg. Wir können die Führung durch Franz Ofner-Winkler durch das Areal nur wärmstens empfehlen. Es hat sich gezeigt: Es gibt

viel Geschichte in unmittelbarer Nähe zu erleben!

Bezirkskonferenz im Oktober

Bei der Bezirkskonferenz der SPÖ Mattersburg im Oktober 2023 war unsere Ortsgruppe mit einer Delegation vertreten. Bei dieser Sitzung nahmen wir Abschied von unserem bisherigen Bezirksvorsitzenden Bürgermeister Dieter Posch und dankten ihm für seine Arbeit der letzten Jahre. Mit Thomas Hoffmann, Bürgermeister von Schattendorf, wurde ein neuer, motivierter Bezirksvorsitzender gewählt, der seither bereits bei einigen Veranstaltungen in Pötttsching zu Besuch war. Im Bezirkspräsidium ist Pötttsching nunmehr besonders stark vertreten: Wie gehabt ist Gerhard Micha-

litsch als Präsident der AK Burgenland dabei, sowie neu gewählt unsere Vizebürgermeisterin Laura Moser.

Gedenkbesuch zu Allerheiligen

Zu Allerheiligen kam unsere Ortsgruppe wieder am Pötttschinger Friedhof zusammen, um unserer verstorbenen sozialdemokratischen Mitglieder zu gedenken. Bei diesem Besuch machten wir auch Halt bei den Gräbern Pötttschinger Sozialdemokratinnen, die besondere Verdienste für unsere Bewegung geleistet haben.



Beim Weihnachtsbasar durften wir Thomas Hoffmann begrüßen.



Faschingsumzug ist einfach immer eine lustige Veranstaltung.

Bundesparteitag am 11. & 12. November

Unsere Parteivorsitzende Laura Moser war als Teil einer kleinen Delegation des Bezirks Mattersburg auch beim Bundesparteitag am 11. und 12. November. Bei diesem Parteitag wurde nicht nur Andi Babler als Bundesparteivorsitzender gewählt, sondern auch die Weichen für die bevorstehende EU-Wahl gestellt.

Für den guten Zweck: Weihnachtsbasar

Beim Weihnachtsbasar im Dezember gab es bei unserem Stand heuer vegetarische Bohnenburger. Neben Weißwein durfte auch heuer unsere „Noagl“-Bar nicht fehlen (die immer einige spannende Raritäten enthält – danke an die SpenderInnen!). Mit dem Erlös können immer wieder gute Zwecke unterstützt werden, weshalb es für uns eine große Freude ist, jährlich dabei zu sein!

Faschingsumzug: Da sind wir mit dabei!

Beim Faschingsumzug des Pöttschinger Musikvereins am Faschingdienstag machten Bürgermeister Martin Mitteregger, Vizebürgermeisterin Laura Moser und Frauenvorsitzende Sonja Frimmel einen Stand auf der Hauptstraße, um zwischendurch für eine kleine Stärkung der Musikanten und Besucher zu sorgen.

Landespolitik

Was hat es eigentlich mit dem Gemeindepaket auf sich?

Leider sieht das heurige Budget für die meisten Gemeinden nicht sehr rosig aus. Fakt ist: Die Gemeinden sind unzureichend finanziert und bekommen nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, um notwendige Projekt umsetzen zu können.

Aus diesem Grund hat Landeshauptmann Hans Peter Doskozil den Kommunen angeboten, ein Gemeindepaket zu schüren. Das Land hätte die **Personalkostenförderung für das Kindergartenpersonal von derzeit 45 auf 85 Prozent angehoben**. Allein im Jahr 2024 wären dadurch 38 Millionen Euro mehr an die Gemeinden geflossen,

für Pöttsching wären es zusätzlich 358.000 Euro im Jahr. Im Gegenzug sollte der Burgenländische Müllverband von den Gemeinden an das Land übertragen werden. Die **Gemeinden hätten durch Funktionen im Aufsichtsrat und Vorstand auch im zukünftigen Müllverband Einsichts- und Mitspracherechte** bekommen.

Die Parteispitze der burgenländischen Volkspartei hat das Gemeindepaket abgelehnt, ohne die eigenen Bürgermeister über das Paket abstimmen zu lassen, auch die

FPÖ hat sich gegen das Paket ausgesprochen. Im Landtag wäre ein Beschluss mit 2/3-Mehrheit zu fassen gewesen (da es sich um eine verfassungsrechtliche Bestimmung handelt), ohne die entsprechenden Stimmen der ÖVP konnte dieses Paket daher nicht umgesetzt werden. SPÖ Ortsorganisationen versuchen derzeit, in den **Gemeinderäten über dieses Gemeindepaket des Landes abstimmen zu lassen**, um zu sehen, wie die Gemeinderäte der einzelnen – auch ÖVP-geführten – Gemeinden dazu stehen.

Arbeiterball 2024

Zahlreiche Gäste haben den neuen Gemeindesaal auf seine Tanzbarkeit hin getestet.

Wie jedes Jahr fand auch heuer unser Arbeiterball am Faschingssamstag statt. Völlig neu war jedoch die diesjährige Location: Erstmals durften wir unseren Ball im neuen Veranstaltungssaal durchführen und das Feedback zur neuen Location war durchwegs positiv: viel Platz zwischen den Tischen, tolle Akustik, frische Luft... Besonderer Dank gilt unserem Veranstaltungsteam, sowie den SprengelbetreuerInnen, die im Vorfeld großartige Arbeit leisten!

Eröffnet wurde der Ball von unseren PolonaisetänzerInnen, die unter der Regie von Riki John auch heuer wieder eine gemeinsame Polonaise für alle drei Bälle einstudierten. Zur Musik der „Cadillacs“ wurde anschließend fleißig das Tanzbein geschwungen. Nach der Tombola brachte uns die SJ Pötttsching mit ihrer Mitternachtseinlage zum Lachen. Der Ausklang fand bei Partymusik an der Bar im Foyer statt. Alles in allem: eine gelungene Premiere im neuen Veranstaltungssaal! Wir möchten uns an dieser Stelle bei den zahlreichen BesucherInnen, den PolonaisetänzerInnen und SponsorInnen der Tombolatrefeer herzlich bedanken!





Danke für die Ball-Trefferspenden!

AK Direktor Mag. Thomas Lehner
AK Präsident Gerhard Michalitsch
Allianz Ebner & Macheiner
Angela Steinbock O So(h) le mio
Babsis Backstube
Bachler and Partners
Bäckerei Prunner
Bäckerei Statzinger
Bank Burgenland
BFI Burgenland
Bgm. i.R. Herbert Gelbmann
Bgm. i.R. Irene Izmenyi
Bgm. Martin Mitteregger
BioBauer Tomschitz
Blüten Creationen Daniela Tschögl
Buntspecht Dr. Christine Schwarz
Carina Holzer, MSc
Christbäume Jagschitz
Christbäume Preissegger
Dobrovits Getränkehandel

Doris Treitl Fadenspiel
Dr. Jochen Barillits
Dr. Manfred Moser
Dr. Carina Scheiblauer-Marchhart
EBSG
Eckhardt Wirtschaftsprüfung & SteuerberatungsgmbH
Elektro Schlünken
Erich Zsalcik
Fam. Reisinger
FFD
Friseur Sonja
Friseuratelier Daniela Koch
Fröch Planungs GmbH
Gabi frisier mobil
Gärtnerei Ramhofer Knotzer
Gasthof zur Grenze
Gemeindekassier Rudolf Linzer
Gesund am Hof
GR Andreas Holzer
GR Guido Steiger

GR Willi Macheiner
GV Christian Knotzer
GV Petra Pankl
GV Sonja Frimmel
GV Thomas Izmenyi
GWT
Helvetia Peter Krauss
Ing. Kruppi TB f. Elektrotechnik
Installateur Rieger
Kaiser Kebap und Pizzahaus
KFZ Schindler
Kruppis Heuriger
Labg. Dieter Posch
Labg. Mag. Christian Sagartz
Labg. Melanie Eckhardt
Liberty Ink
Malerei LuSt
MEP i.R., Präs.Ö.Buchklub
Christa Prets
Michaela Haider, selb.
Bilanzbuchhalterin
MMAT Markus Matouschowsky
Neudörfler Büromöbel
Norbert Ziegler

Nurettin Atan
Obsthof Habeler
Obsthof Pankl
Onlce
Palma Dach
Planphysik Ing. Andrea Hahn
Raika
Reifencenter Prünner
Richy's Weinstube
s'blaue Eck, Gerhard Huber
Salon im Garten
Sascha Hauer
Sepp Schiffer
SPÖ Bezirksparteivorsitzender Thomas Hoffmann
SPÖ Pöttsching
Stefan Binder Group
Verein Fit & Froh
Vintage, Daniel Michalitsch
Vize-Bgm. Erwin Marchhart
Vize-Bgm. Laura Moser
Weingut Kugler
Zahnarzt Dr. Rainer Steiger

SJ Pötsching

Ein Jahr mit der SJ – im Ort und österreichweit unterwegs.



Die SJ ist eine Jugendorganisation – aber alle Altersgruppen sind bei unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!

Als SJ Pötsching sind wir nicht nur in Pötsching aktiv, sondern auch bei Landes- und Bundesveranstaltungen mit dabei. Wir zeigen euch unsere Arbeit im Laufe eines Jahres:

Volleyball Turnier

Mittlerweile zu einer Institution geworden: unser Sun Serve Beachvolleyball Turnier. Letztes Jahr spielten viele Teams bei perfektem Wetter um den Sieg!

Kino am Hauptplatz

Unser Highlight 2023 war unser Sommerkino, bei dem „Griechenland“ von und mit Thomas Stipsits auf dem Programm stand. Trotz Regen kurz vor Filmstart wurden unsere Erwartungen an Besuchern mehr als übertroffen. Wir freuen uns schon auf das heurige Sommerkino am 19. Juli, wo wir hoffentlich wieder so viele filmbegeisterte Gäste begrüßen dürfen.

800 Jahre

Bei der 800-Jahr-Feier betreuten wir gemeinsam mit den Kinderfreunden eine Spielstation beim Familientag.

Ausflug Prater

Als Abschluss eines sehr dichten Veranstaltungssommers machten wir einen Ausflug nach Wien in den Würstel Prater.

Finanzworkshop

In Zusammenarbeit mit der AK Burgenland konnten wir einen Finanzworkshop unter dem Motto „Let’s talk about money“ organisieren. Themen rund um Geld, Konsum und Sparen wurden in lockerer Runde fachkundig erklärt und mit den interessierten TeilnehmerInnen diskutiert.

Weihnachtsglühn

Wettertechnisch stand unser Weihnachtsglühn unter keinem guten Stern, trotzdem konnten wir viele Gäste am Weihnachtsvorabend bei unserem Glühweinstand begrüßen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn wir im Rahmen des Weihnachtsglühns mit den Kinderfreunden zusammen erstmals auch ein Kinder-Weihnachtskino anbieten werden.

40. Ordentlicher Verbandstag in Neudorf

Mitte Februar waren wir Teil des 40. Verbandstags und arbeiteten produktiv am Programm der SJ Österreich für die nächsten zwei Jahre mit. Ob Antifa, Bildungswerkstatt, Sommersportfest oder andere SJÖ-Veranstaltungen, wir sind nicht nur dabei sondern auch mittendrin.

Sei auch dabei! Sprich uns bei einer unserer Veranstaltungen an oder melde dich bei Jakob Mitteregger (0680 4456605)!

	PÖTTSCHING 2024	
	SUN SERVE BEACHVOLLEYBALL TURNIER	22 JUNI 2024
19 JULI 2024	SOMMER KINO	
	ONE LAST TIME SUMMER CLOSING	24 AUGUST 2024
21 DEZEMBER 2024	WEIHNACHTSGLÜHN UND KINDERKINO	

Kinderfreunde in Action

Bunt. Laut. Lustig.
Fasching bei den Kinderfreunden.



In diesem Jahr durften die Kinderfreunde Pötttsching ihr Faschingsfest erstmals im neuen Gemeindesaal veranstalten. Die letzten Jahre haben wir kreative und lustige Faschingsaktionen vorbereitet, doch es wurde wiederum **Zeit für einen traditionellen Kinderfasching. Wir feierten ein kunterbuntes Fest mit so vielen Kindern.** DJ Martin Mitteregger versorgte uns mit den richtigen Partyhits, Sonja Frimmel und Daniela Reisinger sorgten

für das richtige Programm mit Spielen und Tänzchen. Petra Mitteregger und viele helfende Hände kümmerten sich um das leibliche Wohl unserer Gäste. Ein Süßigkeitenstand durfte natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss wurden **tolle Preise bei der Tombola** verlost. Es war ein großartiges Fest und viel Spaß für Groß und Klein. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern und Gästen fürs Dabei-sein.



JETZT SCHON MERKEN!
Das Spielefest im Sommer
findet am 29. August statt!

12. Februar 1934

Heuer jährte sich zum 90. Mal jener Tag, der in Österreich in die Geschichte eingegangen ist und der bis heute zu Diskussionen in politischen und historischen Kreisen führt.

Am 12. Februar 1934 widersetzten sich in Linz die Mitglieder des Republikanischen Schutzbundes der Suche nach Waffen in ihrem Parteiheim. Daraufhin entwickelte sich ein Schussgefecht zwischen Schutzbündlern und der Polizei mit vielen Verletzten. Die Nachricht verbreitete sich schnell, und so kam es auch in Wien und anderen Industriestädten Österreichs zu schweren Auseinandersetzungen mit zahlreichen Toten und Verletzten. Nach diesen Kämpfen wurden per Standrecht (d.h. ohne Gerichtsverhandlung) 24 Personen zum Tod durch den Würgegalgen (eine besonders brutale und langwierige Art der Tötung) verurteilt, davon wurden 15 begnadigt und in das Anhaltelager Wöllersdorf gebracht.

Die **Februarkämpfe oder der Februar-aufstand bzw. der Österreichische Bürgerkrieg, wie die unterschiedlichen Bezeichnungen lauten, dauerte von 12. bis 15. Februar 1934.** Schon im März 1933 hatte die Regierung Dollfuß das Parlament ausgeschaltet, indem sie nach einer Abstimmungspanne im Parlament die Abgeordneten am Betreten des Parlaments zwecks Fortsetzung der unterbrochenen Sitzung hinderte. Dollfuß legte auch den Verfassungsgerichtshof lahm, indem die christlichsozialen Mitglieder zurücktraten und weder von ihm noch vom Bundespräsidenten neue Richter berufen wurden. Bundespräsident Miklas hätte in beiden Fällen eingreifen können, hat dies aber nicht getan. Im Mai 1933 wurden die Kommunistische Partei und der Republikanische Schutzbund der Sozialdemokraten verboten. Am 21. Jänner 1934 wurde der Verkauf der „Arbeiter-Zeitung“ untersagt. Dies alles und die ständigen Versuche, die Sozialdemokraten auszuschalten, führten

zu den Auseinandersetzungen im Februar 1934.

Auch die Genossen in Pötsching hatten sich in dieser Zeit bewaffnet und waren bereit, sich auch mittels Gewalt zu verteidigen. Es kam jedoch zu keinen Schießereien, weil sie vorher aus den eigenen Reihen verraten worden waren.

Auszug aus dem Gerichtsprotokoll der Anklage vom 11. Juni 1934 gegen **Stefan Völkl, Heinrich Knotzer und Franz Ebner:**
„Grund der Anklage: Die 3 Angeklagten haben sich am 12.02.1934 in Pötsching mit mehreren Personen zusammengerottet um der Obrigkeit Widerstand zu leisten = Verbrechen des Aufstandes nach § 68 STG Verurteilung zu schwerem Kerker in der Dauer – von 5 Monaten, verschärft durch ein hartes Lager monatlich für Stefan Völkl – von je 4 Monaten, verschärft durch ein hartes Lager monatlich zusätzlich werden alle drei zum Strafkostenersatz verurteilt
Die Angeklagten werden frei gesprochen von der Anklage sie hätten Übertretung des verdächtigten Waffenbesitzes begangen. Es wurden zwar 40 Gewehre und 1000 Schuss Geschwundmunition bei ihnen gefunden – die Menge war jedoch unverhältnismäßig um den Verdacht eines Mißbrauches zu erregen.
Durch Zeugenaussagen von Franz Riegler und Franz Scheinecker in Verbindung mit den Geständnissen der Angeklagten nahmen die Geschworenen als festgestellt an:

Stefan Völkl, Betriebsratsobmann im Bergwerk Pötsching war bis zu dessen Auflösung ebenso wie Knotzer und Riegler Mitglied des Republikanischen Schutzbundes. Knotzer war Gruppenkommandant, Riegler Zugskommandant – wobei nur ein Zug in Pötsching existierte.

Schon vor dem 12.02.1934 hatten sie Waffen vorbereitet – offenbar im Weingarten der Mutter von Völkl.

Am 12.02.1934 erfuhr Völkl vom Generalstreik der sozialdemokratischen Partei in Österreich. Um 3 Uhr nachmittags setzte er sich mit der Überlandzentrale in Ebenfurth in Verbindung. Dann beauftragte er den Betriebsrat Franz Ebner in den Ort zu gehen und sich bei Knotzer oder sonst jemanden zu erkundigen, was los sei. Er fand Knotzer im Gasthaus Wallner gemeinsam mit einer großen Anzahl von Anhängern. Sie wußten aber auch nicht mehr und Riegler kehrte ins Bergwerk zurück. Nach Arbeitsende um halb sieben ließ Völkl die Arbeiter in eine Mannschaftshütte holen und teilte ihnen mit, daß Generalstreik sei. Jeder solle sich der Partei zur Verfügung halten, wenn notwendig am Kampf teilnehmen und nach dem Nachtmahl wieder ins Bergwerk kommen.

Riegler erhielt den Auftrag jeden Anhänger im Ort, den er treffe, um 8 Uhr ins Bergwerk zu schicken. Etwa 80 Leute kamen dieser Aufforderung nach und versammelten sich in der Mannschaftshütte. Riegler wurde mit anderen von Ebner als Posten aufgestellt, um jeden davon ab zu halten, der sich dem Bergwerk näherte. Riegler will in der Hütte Gewehre gesehen haben. Völkl meinte, daß ihn das nichts angehe. Bei der Besprechung in der Hütte sei vom Anzünden der



Foto vom Bergwerk in Pötsching „Zur Erinnerung“ 1934, Fritz-Stangl-Archiv

Ortschaft u.ä. gesprochen worden, jedoch kein derartiger Beschluß gefaßt. Danach brachten die Leute weitere Gewehre unter Anführung von Knotzer. Die drei Angeklagten verteilten die Gewehre und notierten die Namen der Empfänger. Es wurde in Gruppen mit jeweils einem Kommandanten eingeteilt und nach Mitternacht gingen alle mit den Gewehren nach Hause und sollten sich für den Bedarfsfall bereithalten. Am folgenden Tag machte Riegler eine Anzeige bei Ray.insp. Scheinecker und die Gendarmerie schritt ein. 40 Gewehre und ein Teil der Munition wurden beschlagnahmt, es wurde aber vermutet daß noch mehr versteckt sei, vor allem im mütterlichen Weingarten Völkl's. Dort waren frische Spuren von Grabungen und leere Säcke gefunden worden. Erschwerend bei der Verurteilung war die Gefährlichkeit des Verhaltens der Angeklagten im Rahmen der Gesamttaktion in ganz Österreich und die Art Führerrolle, welche die Angeklagten im Berg-

werke eingenommen hatten, besonders Völkl. Mildernd war Unbescholtenheit.“ Insgesamt waren in den Jahren 1933/34 13 Pötschinger wegen politischer Betätigung inhaftiert.

Bis heute ist die Zeit von 1933 bis 1938 unter den autoritären Kanzlern Dollfuß und Schuschnigg ein Streitpunkt zwischen HistorikerInnen und PolitikerInnen.

Je nach politischem Standpunkt wird die Zeit als „Austrofaschismus“ oder „Ständestaat“ bezeichnet. HistorikerInnen sehen heute die Zeit differenzierter und bezeichnen sie als „autoritäre Kanzlerdiktatur mit faschistischen Zügen“. Auffällig an den medialen Diskussionen im Jahr 2024 und schon davor war eine schlechende Uminterpretation der Ereignisse im Februar 1934. Sukzessive wurde die Rolle der Sozialdemokraten thematisiert und sie mehr und mehr als Verhinderer der Demokratie dargestellt. Begründet wird dies mit dem Linzer Parteiprogramm von 1926. Dort steht „Demokratie, das ist nicht viel – Sozialismus ist das Ziel“. Dies und die Formulierung „Diktatur des Proletariats“ wurde damals von den Gegnern und wird

heute noch von manchen derart interpretiert, dass die Sozialdemokraten selbst eine Diktatur errichten wollten. Damals wurde so in der Bevölkerung Angst vor ihnen geschürt und die Sozialdemokratie verboten, heute wird so versucht, die Geschichte entgegen den Fakten darzustellen und die Unwissenheit der heutigen Bevölkerung auszunutzen.

Nach dem 2. Weltkrieg sollten die Gräben zwischen den Parteien zugeschüttet werden, Vergangenheit sollte vergangen sein. Doch leider ist das auf Grund einer fehlenden Akzeptanz wissenschaftlicher Erkenntnisse und oben Erwähntem in der Politik bis heute nicht möglich. Es gibt keine einheitliche Bezeichnung in den Schulbüchern für diese Zeit und es wird nicht eingestanden, dass **die Demokratie in Österreich nicht erst 1938 endete, sondern schon mit der Ausschaltung des Parlaments durch Kanzler Dollfuß 1933** und schließlich mit der Verfassung, die am 1. Mai 1934 in Kraft trat.

In der Sozialdemokratischen Partei widmet sich der **„Bund Sozialdemokratischer FreiheitskämpferInnen, Opfer des Faschismus und aktiver AntifaschistInnen“ dem Gedenken an die Zeiten der politischen Unterdrückung von 1933 bis 1945** und organisiert immer wieder Gedenkveranstaltungen und Informationsabende. Einige Pötschinger GenossInnen gehören diesem Bund an und als ehemalige Landesvorsitzende dieses Bundes möchte ich an dieser Stelle Hans Kreamsner gedenken, der vor kurzem verstorben ist und ein langjähriges Mitglied unseres Bundes war.

Dr. Susanna Steiger-Moser



Deine Stimme entscheidet mit!

„Nur eine starke Arbeiterkammer kann die Rechte der Arbeitnehmer:innen durchsetzen. Mit ihrer Stimme entscheiden die Beschäftigten über den Kurs der AK in den nächsten fünf Jahren“, erklärt AK-Präsident Gerhard Michalitsch und erinnert damit an die bevorstehende AK-Wahl 2024. Von 10. bis 23. April 2024 haben die burgenländischen Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Vertretung für die kommenden fünf Jahre zu wählen.

Gerhard Michalitsch, der die FSG (Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen) Burgenland wieder in die Wahl führen wird, war in den vergangenen fünf Jahren gemeinsam mit seinem Team DIE Stimme für die Arbeitnehmer:innen im Burgenland. Aufgrund zahlreicher Betriebsbesuche und der „Jobwoche“ hat er viele Branchen kennengelernt, mit vielen Mitarbeiter:innen gesprochen und mit ihnen gearbeitet. „Mir ist wichtig,

den Arbeitsalltag zu erleben, um die Kolleg:innen noch besser vertreten zu können“, so der AK-Präsident.

Egal ob Jobverlust, Karenz, Insolvenz oder Weiterbildung, die Arbeitswelt ist breit gefächert und bringt umso mehr Fragen mit sich. Die Arbeiterkammer Burgenland bietet aber auch **Antworten, wenn es um Jobverlust, Karenz, Insolvenz oder Weiterbildung geht**. Allein im Vorjahr wurden in der AK Burgenland 52.000 Beratungen durch-



geführt und 14 Millionen Euro für 110.000 Mitglieder erkämpft. Damit das auch so bleibt, braucht es eine hohe Zustimmung bei der AK-Wahl 2024. Wahlberechtigt sind alle Arbeitnehmer:innen, die am Stichtag, 3. Jänner 2024, im

Burgenland beschäftigt sind. „Je mehr Menschen ihre Stimme abgeben, **desto mehr Gewicht hat die Stimme der Arbeiterkammer** und desto selbstbewusster kann sie gegenüber Arbeitgeber:innen und Politik auftreten“, betont Michalitsch abschließend.

Kommende SPÖ Veranstaltungen

- 09.04. 150 Jahre SPÖ – Feier im Haus der Gründung in Neudörfel**
- 14.04. Frührschoppen der SPÖ Bezirk Mattersburg im Fürstenstadl Rohrbach**
- 30. 04./01.05. 1. Mai-Feierlichkeiten**
- 26.07. Bürgermeister Grillfest im Meierhof**

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!